

# Gut informiert spart Zeit und Krait

## Der Dokumentationsdienst Agrarökonomik — eine wichtige Informations- und Wissensquelle

Die uns allen längst vertraut gewordene Losung „Plane mit, arbeite mit, regiere mit“ wurde für viele Partei- und Staatsfunktionäre in unseren Dörfern zum ernststen Anliegen ihrer gesellschaftlichen Tätigkeit. Mit dem Übergang zur genossenschaftlichen Produktion traten viele neue Probleme auf. Vielen Genossenschaftsbauern, die jetzt Leiter großer sozialistischer Landwirtschaftsbetriebe sind, fehlt oft noch das theoretische Handwerkszeug, das ihnen hilft, konkret zu leiten und zu planen und dabei viele Menschen einzubeziehen.

Die Notwendigkeit, unsere sozialistische landwirtschaftliche Großproduktion nach wissenschaftlichen Methoden zu betreiben, bedingt also, daß sich alle im Bereich der Landwirtschaft tätigen Menschen ständig mit den jeweils neuesten Ergebnissen aus Wissenschaft und Praxis vertraut machen. Ganz besonders gilt dies aber für\* diejenigen, die anleitende bzw. lehrende Tätigkeiten (z. B. Dorfkademien) in den LPG, im Staatsapparat, in der Nationalen Front, den Dorfklubs usw. ausüben. Hier war trotz bestem Willen der Betreffenden oft „guter Rat teuer“. Man kann nicht konkret und überzeugend, wortführend und wegweisend sein, wenn man nicht über gründliche und verlässliche Informationen verfügt. Allen, die diese Lücke in der Information auf ihrem Spezialgebiet als empfindlichen Mangel empfinden, wird darum der Dokumentationsdienst Agrarökonomik willkommen sein, der seit Beginn des Jahres von der Sektion Agrarökonomik der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften über das Institut für Dokumentation der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin herausgegeben wird.

Das Wesentliche dabei ist, daß die Auswertung aller einschlägigen Zeitschriften des In- und Auslandes, der Forschungs- und Entwicklungsberichte, agrarökonomisch bedeutsamer Bücher und Dissertationen in Form von Kurzreferaten ge-

schieht, daß also nicht nur Titel registriert werden, sondern daß der wesentlichste Inhalt der neuen Veröffentlichungen vermittelt wird. Daraus ergibt sich ein Referatenmaterial von hohem Niveau und großer Verlässlichkeit. Man kann, umfassend informiert, inhaltsreicher und interessanter und vor allem wissender bei der Planung, wie überhaupt bei der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse mitreden und anleitend eingreifen.

Der Dokumentationsdienst Agrarökonomik informiert zunächst auf folgenden Gebieten:

Ökonomik der Landwirtschaft und Agrarpolitik der DDR  
Betriebs- und Arbeitsökonomik der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe  
Rechnungswesen — Finanzen und Kredit der Landwirtschaft  
Ökonomik der Landwirtschaft der sozialistischen Länder  
Ökonomik der Landwirtschaft der kapitalistischen Länder  
Agrargeschichte  
Agrarrecht  
Agrarpropaganda  
Agrargeographie  
Emährungswirtschaft und Sonstiges.

Dieses Referatenorgan wird sich zu einer unentbehrlichen Informations- und Wissensquelle für jeden landwirtschaftlich Interessierten, für den Studierenden und den Praktiker, besonders auch für Partei- und Staatsfunktionäre, entwickeln.

Diplom-Landwirt Gabriele Nacke  
Institut für Dokumentation  
der Deutschen Akademie der Wissenschaften

Der Bezug des Dokumentationsdienstes Agrarökonomik ist sowohl als Satz zum Aufbau einer Sachkartei — die je Titel gelieferte Zahl von Karteikarten entspricht der Zahl der auf ihnen angegebenen Schlagwörter — als auch als Reihe zum Aufbau einer Verfasserkartei — je Titel nur eine Karteikarte — möglich. Der Preis je Karte beträgt 0,07 DM, je Reihe bei -SO bis 100 Karten also 5,60 bis 7,00 DM. Bestellungen richten Interessenten an das Institut für Dokumentation — Betriebstechnik der Dokumentationsdienste, Berlin W 8, Unter den Linden 8.